

Verlag von Wiegandt & Grieben (G. K. Sarasin) in Berlin.

Z Die von uns im Juni d. J. herausgegebene feine Ausgabe von

J.-J. Rousseau, Bekenntnisse

(Confessions). Unverkürzt aus dem Französischen übertragen von **Ernst Hardt**.
2 Teile in 1 Bande. 870 Seiten. Biagsam in grünes Ganzleder gebunden,
in Taschenformat M. 10.—

sollte jede gute Buchhandlung ständig auf Lager haben, ins Fenster stellen und bei Nachfrage nach wertvollen Neuerscheinungen vorlegen. Rousseaus Schriften überleben Generationen und werden immer wieder gelesen und nachgeschlagen. Die vorliegende Ausgabe befriedigt auch einen verwöhnten Geschmack. Die Übersetzung ist die denkbar beste.

Herman Grimm schrieb vor Jahren über das Buch in seinen Goethe-Vorlesungen: Soweit ich die Literaturen kenne, gibt es überhaupt nur eine einzige Arbeit, welche mit „Dichtung und Wahrheit“ konkurrieren könnte, vielleicht diejenige zugleich, welcher Goethe die Methode ablernte: Jean Jacques Rousseaus „Confessions“, in denen er auch nur die erste Hälfte des Lebens erzählt, und in denen dieselbe wunderbare Verschmelzung des Allgemeinen und des Individuellen herrscht, die hervorzubringen grossen Dichtern allein gelingen kann.

Prof. Ludwig Geiger schrieb im „Tag“ (17. Juli 1907) in einer 9 Spalten langen Besprechung über unsere Ausgabe: Alles ist an diesem Werke zu loben: Druck, Papier, der schmiegsame grüne Lederband, die Ausstattung im ganzen und einzelnen, die Diskretion in den Zierleisten. Die Übersetzung ist vortrefflich, sie liest sich — und das ist das Beste, was man darüber sagen kann — wie ein Original. Nicht Eitelkeit, sondern Liebe zur Wahrheit hat dieses in seiner Art einzige literarische Unternehmen hervorgebracht. Das Verlangen, öffentlich seine Schande zu bekennen, der Wunsch, das quälende Bedürfnis, seiner Fehler los zu werden, ist die ursprüngliche Veranlassung zu dem merkwürdigen Buche. . . .

National-Zeitung, Berlin: Eine ästhetisch einwandfreie Ausgabe, wie sie das klassische Buch des Genfer Philosophen längst verdiente. Es ist die unbarmherzigste, psychologisch interessanteste Autobiographie, die je ein Mensch geschrieben hat. Das Werk besitzt einen Ewigkeitswert und sollte gelesen, gelesen, gelesen werden.

Die Frau, herausg. von Helene Lange: Eine überaus geschmackvolle Ausgabe. Auf ganz dünnem, aber nirgends durchschlagendem Papier in eleganter Antiqua gedruckt, machen die 870 Seiten nur einen mässigen Oktavband aus, der auf das vornehmste ausgestattet, in seiner Weise ein Bücherideal erfüllt.

Revue critique d'histoire et de littérature, Paris: Cette traduction nous paraît une œuvre remarquable. D'un bout à l'autre de ce gros ouvrage, la patience du traducteur ne s'est pas lassée, et son travail est irréprochable, impeccable. M. Hardt sait très bien le français; il manie habilement sa propre langue et nous recommandons de tout cœur sa traduction des „Confessions“, fidèle, claire, aisée, élégante, et d'ailleurs très joliment éditée.

Rote Zettel anbei.